

In Frankreich, in Belgien, in Holland, Luxemburg und in der Schweiz verfolgt man mit Besorgnis die Entwicklung im Westen und Süden Deutschlands, wo die ausländischen und deutschen Monopolkapitalisten das rheinisch - westfälische Industriegebiet zu einer reaktionären Bastion für ihre imperialistischen Ziele auszubauen im Begriffe sind.

Wo ist die Garantie, fragen die Franzosen, auch die französischen Arbeitermassen stellen diese Frage, daß uns nicht wieder eines Tages eine neue deutsche Invasion bedroht? — Die Frage kann von der deutschen Arbeiterschaft und nur von ihr und nur dann positiv beantwortet werden, wenn es durch unseren Kampf gelingt, die großkapitalistischen Kräfte der Konzernherren, Finanzgewaltigen und Großgrundbesitzer endgültig zu entmachten. Dieser erfolgreiche Kampf ist die Voraussetzung zur Gewinnung des Vertrauens der anderen Völker.

Es liegt in der Hand der Bergarbeiter, Metall-, Chemie- und Transportarbeiter an Rhein und Ruhr und in allen Ländern des Westens, am Erfolg des Kampfes der Freunde der sozialistischen Einheit gegen Faschismus und Reaktion, in welchem Maße und in welchem Tempo die praktische Solidarität im gemeinsamen Kampfe gegen die gemeinsamen Feinde zustande kommt.

Léon Jouhaux, der Führer der französischen Gewerkschaften, erklärte vor einigen Monaten auf einem Meeting des FDGB in Berlin: „Die Einheit der deutschen Gewerkschaften ist eine der stärksten Garantien, die wir von Euch für die Sicherheit Frankreichs verlangen.“ Unsere Aufgabe im Westen Deutschlands wird es sein, den Arbeitern klarzumachen, daß die Schaffung der sozialistischen Einheit der einzige Weg ist, die alten reaktionären Mächte zu entmachten und freundschaftliche Beziehungen zu den Nachbarvölkern zu schaffen.

Die Völker in Polen und der Tschechoslowakei, die sich jetzt erst von den Wunden zu erholen beginnen, die ihnen die Invasion schlug, fragen: Wohin soll die antipolnische, antitschechische und antibolschewistische Hetze in den Grenzfragen führen? — Schumacher hat in einem Dementi erklärt, daß er den Kampf um jeden Fußbreit Boden im Osten als politischen Kampf gemeint habe —, aber die von ihm geschaffene antibolschewistische Zentrale in Hannover läßt anonyme Flugblätter in der sowjetischen Besatzungszone verbreiten, in denen zum Krieg gegen Polen aufgehetzt wird.

Nur ein Beispiel sei genannt: In illegalen Flugblättern wird ein Brief eines ehemaligen sudetendeutschen' sozialdemokratischen Abgeordneten Jaksch verbreitet, in dem es u. a. heißt: